



Warum diese Informationsbroschüre?

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

der Schutz von Mensch und Umwelt ist elementarer Bestandteil unseres Handelns. Es gehört zu unseren wesentlichen Zielen, unsere Anlagen- und Arbeitssicherheit sowie den Umweltschutz kontinuierlich zu gewährleisten und zu verbessern. Dafür setzen wir hohe Sicherheitsstandards und entwickeln die Sicherheitskultur in unserem Unternehmen ständig weiter.

Mit dieser Information möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Tätigkeiten geben und Ihnen erläutern, mit welchen Stoffen wir umgehen und was wir für Ihre und unsere Sicherheit tun. Denn Sicherheit ist immer das Ergebnis von verantwortungsvollem Handeln. Seien Sie versichert, dass wir alles tun, um Schäden von Mensch und Umwelt zu verhindern.

Seit 1987 aufwärts:

1987 wurde hanse chemie als eine der wenigen privaten Neugründungen in der chemischen Industrie gegründet. Seitdem produzieren wir hier Grundstoffe für die weiterverarbeitende Industrie im Bereich der Bauchemie, der Lackindustrie und der Elektroindustrie.

1997 bereits startete das Unternehmen das Forschungsprogramm „chemische Nanotechnologie“

2002 schon nach 5 Jahren waren die Nanocomposites aus Geesthacht weltweit vorgestellt und im Markt etabliert

2004 wurde das Unternehmen dafür mit dem Schmidt-Römhild Technologiepreis des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet

2011 wurde die Geesthachter hanse chemie vom Evonik Konzern, einem der großen Globalen Spezialchemiekonzernen, übernommen

2021 Mit der Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten unterliegt der Standort jetzt den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung

Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt

Unser moderner Industriestandort unterliegt einer Vielzahl europäischer und nationaler Vorschriften. Alle Anlagen zur Lagerung und Produktion sind deshalb von den zuständigen Überwachungsbehörden genehmigt. Die Einhaltung der hohen Standards wird regelmäßig durch das Landesamt für Umweltschutz, Landwirtschaft und ländliche Räume kontrolliert. (Letzte Inspektion: 25.10.2021)




Wir haben uns über gesetzliche Anforderungen hinaus verpflichtet, an unsere Anlagen und unser Handeln eigene Sicherheitsanforderungen zu stellen. Der Standort Geesthacht bekennt sich zur globalen Initiative der chemischen Industrie „Responsible Care“ („Verantwortlich Handeln“). Das bedeutet für uns, die Umsetzung eines Prozesses der ständigen Verbesserung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz – unabhängig von gesetzlichen Anforderungen.

Stoffe und ihre Gefährdungsmerkmale

Wir unterliegen den Pflichten der Störfallverordnung, da wir in unseren Anlagen mit einigen Stoffen arbeiten, die in der Verordnung namentlich genannt werden. Zu diesen Stoffen gehören Lösemittel, Silikonrohstoffe, Harze und Isocyanate. Seit Langem werden diese Stoffe in der Industrie sicher verarbeitet. Sie sind notwendig für die Herstellung von Schaumstoffen, hochwertigen, lösemittelfreien Klebstoffen und Kunststoffprodukten, die wir alle täglich im Gebrauch haben.

Im Folgenden werden Beispiele für die häufig und in größeren Mengen verwendeten Stoffe genannt:

Verwendete Gefahrstoffe

Piktogramm	Gefahrenklasse	Stoffe
	Akute Toxizität Sehr giftig oder giftig zum Beispiel beim Verschlucken oder Einatmen	Isocyanate: Isophorondiisocyanat (IPDI) Diphenylmethandiisocyanat (MDI)
	Entzündbare Flüssigkeit kann leicht entzündet werden	Leichtentzündliche Flüssigkeiten: Isopropanol, Toluol Oktamethylcyclotetrasiloxan
	Umweltgefährlich z. B. sehr giftig für Wasserorganismen	Epoxide: Bisphenol A, Bisphenol

In einem Störfallszenario haben wir die Auswirkungen einer Freisetzung dieser Stoffe auf unserem Gelände betrachtet. Dabei konnte keine Gefährdung der umliegenden Nachbarschaft festgestellt werden. Es wurde jedoch ein Sicherheitsabstand von 200 m ermittelt. In diesem Bereich sollten im Falle eines Störfalls geschlossene Räume aufgesucht und Fenster und Türen geschlossen gehalten werden, Lüftungs- und Klimaanlage sollten ausgeschaltet werden.



Lüftungs- und Klimaanlage sollten ausgeschaltet werden.

Als zweites Störfallszenario wurde der Brandfall untersucht. Auch dabei kommt es nicht zu dauerhaft schädlichen Einwirkungen auf Mensch und Umwelt.

In diesem Fall wird die Feuerwehr über eine automatische Brandmeldeanlage umgehend informiert und kann einen Entstehungsbrand somit frühzeitig und effektiv bekämpfen, dennoch können schädliche Brandgase entstehen. Durch die Polizeikräfte werden Sie über mögliche Gefährdungen informiert. Achten Sie deshalb auf Durchsagen über Lautsprecher und folgen Sie den Anweisungen.

Warnung

Die Warnung unserer Mitarbeiter erfolgt über ein internes Sirenensystem. (Heulton, auf- und abschwelend).

Die Warnung der Öffentlichkeit erfolgt durch Lautsprecheransagen der Feuerwehr oder Polizei, über Rundfunkdurchsagen sowie mittels der Warn-App „NINA“ des Bundes.

Verhaltenshinweise

- Ruhe bewahren
- Gebäude/Wohnung aufsuchen
- ggf. hilflosen, behinderten und schutzbedürftigen Menschen helfen
- Türen und Fenster schließen
- Belüftungsanlagen ausschalten
- Informationen beachten
- Nachbarn im Haus informieren
- Befolgen Sie die Anweisungen/Aufforderungen der Feuerwehr und Polizei

Radio einschalten

NDR 2

NDR 1 Welle Nord

R.SH

Rundfunkgeräte eingeschaltet lassen!

Informationen

Informationen zum Schadensgeschehen können Sie über das Bürgertelefon der Evonik Operations GmbH einholen:

Tel.: 04152-8092 0

Entwarnung

Die Entwarnung der Mitarbeiter erfolgt über den Werkeinsatzstab.

Die Entwarnung der Öffentlichkeit erfolgt durch Lautsprecher- bzw. Rundfunkdurchsagen und über die Warn-App „NINA“ des Bundes.